

„Miss World Germany 2024“ wird zur Botschafterin

Stiftung Kinderzukunft freut sich über das Engagement von Aleksandra Modić

Main-Kinzig-Kreis (re). Die Stiftung Kinderzukunft heißt mit großer Freude Aleksandra Modic als neue Botschafterin willkommen. Das geht aus einer Pressemitteilung der Stiftung hervor. Die 26-Jährige, die als „Miss World Germany 2024“ nationale Bekanntheit erlangt hat, wird sich künftig mit ihrer Stimme, Präsenz und Leidenschaft für die Belange Not leidender Kinder in den Projektländern der Stiftung einsetzen.

„Ich engagiere mich, weil jedes Kind zählt. Immer. Überall“, sagt Modic. Ihre Motivation hat eine persönliche Geschichte: Schon als Kind hörte sie am Küchentisch die Erzählungen ihres Großvaters, der während des Bosnienkriegs Hilfsgüter in betroffene Dörfer brachte und damit Menschen Schutz und Hoffnung bot. „Diese Haltung hat mich geprägt. Hilfe darf keine Grenzen kennen – nicht Nationalität, nicht Religion, nicht Geschlecht. Wenn ein Kind leidet, ist Hilfe Pflicht.“

Diese Grundüberzeugung teilt die Stiftung Kinderzukunft, die sich seit über 35 Jahren für Kinder in Not erfolgreich einsetzt – mit eigenen



„Miss World Germany 2024“: Aleksandra Modić. FOTO: RE

Kinderdörfern und weltweiten Hilfsprojekten in Guatemala, Rumänien, Bosnien und Herzegowina sowie Sambia.

„Mit Aleksandra Modic gewinnen wir nicht nur eine prominente

Fürsprecherin, sondern eine engagierte Persönlichkeit mit echter Überzeugung und Herz“, sagt Vera Berding, Marketingleiterin bei der Stiftung Kinderzukunft. „Sie trägt unsere Botschaft in die Öffentlichkeit: Jedes Kind hat ein Recht auf eine sichere, liebevolle und chancenreiche Kindheit.“

Als Botschafterin möchte Aleksandra Modic aktiv mitgestalten: durch Besuche in Projektländern, mediale Präsenz und Beteiligung an Spendenkampagnen. Besonders wichtig ist ihr, Aufmerksamkeit für Kinder zu schaffen, die oft übersehen werden – etwa durch Krieg, Armut oder Vernachlässigung.

„Jedes Lächeln, das zurückkehrt. Jeder Schulranzen, der gefüllt wird. Jede Hand, die nicht mehr allein ist – das ist für mich echte Zukunft“, so Modic. Mit ihrer Empathie, ihrem öffentlichen Profil und ihrer klaren

Haltung soll Aleksandra Modic zu einem bedeutender Teil der Stiftungsarbeit werden.

Seit mehr als 35 Jahren bekämpft die Stiftung mit Sitz in Gröndau Kinderarmut effektiv. Mit eigenen Kinderdörfern sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gibt sie Kindern, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive. In den Projekten der Kinderzukunft wachsen Kinder und Jugendliche unter guten Lebens- und Lernbedingungen gesund, geborgen und sicher auf und können dann als Erwachsene selbstständig ein menschenwürdiges Leben führen. Somit bekämpft die Stiftung Kinderzukunft Armut direkt dort, wo sie entsteht, und leistet gleichzeitig nachhaltige Entwicklungshilfe.

Alle Spenden und Fördermittel von Privatpersonen, gemeinnützigen Stiftungen, Vereinen und Unternehmen kommen zu 100 Prozent bei den Not leidenden Kindern an. Dies wird auch seit über 30 Jahren vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zertifiziert. Weitere Informationen gibt es unter www.kinderzukunft.de.